



# Kath. Pfarrei Christkönig, Penzberg

## Aktualisierte Umwelterklärung 2015



## Anlage zur bestehenden Umwelterklärung von 2010



## Inhalt

Zusammenfassung der Kernindikatoren / Jahresvergleich .....	3
Gebäudekennzahlen .....	5
Umweltprogramm – Ziele 2015 - 2016 .....	7
Gültigkeitserklärung (wird vom Gutachter nach dem 2 Jahr ausgestellt) .....	15



## Zusammenfassung der Kernindikatoren / Jahresvergleich

Zusammenfassung der Kernindikatoren von 2012 bis 2014 (zuletzt erfasstes Jahr)

Kernindikator	Bezugsgröße	2012			2013			2014		
		Verbrauch	Betr.Größe 1 VZÄ	Verbr./ VZÄ	Verbrauch	Betr.Größe 1 VZÄ	Verbr./ VZÄ	Verbrauch	Betr.Größe <sup>1</sup> VZÄ	Verbr./ VZÄ
<b>1 Energieeffizienz</b>										
Wärmeenergie	MWh/a	373,7	198	1,89	418,8	206	2,03	314,6	207	1,52
Stromenergie <sup>2)</sup>	MWh/a	53,7	198	0,27	54,8	206	0,27	46,7	207	0,23
Anteil erneuerb.Energie	%	10,0			9,2			12,9		
<b>2 Materialeffizienz</b>										
Schreibpapier	t/a	0,8	198	0,004	0,8	206	0,004	0,8	207	0,004
<b>3 Wasser</b>										
Wasser	m <sup>3</sup> /a	1.080	198	5,46	1.208	206	5,86	1.135	207	5,49
<b>4 Abfall</b>										
Wertstoffe	t/a	21,2	198	0,11	21,2	206	0,10	21,2	207	0,10
Bio / Kompost	m <sup>3</sup> /a	9,3	198	0,05	9,3	206	0,05	9,3	207	0,04
Restmüll	m <sup>3</sup> /a	11,8	198	0,06	11,8	206	0,06	11,8	207	0,06
<b>5 Emissionen</b>										
Klimagase CO <sub>2</sub>	t/a	100,6	198	0,51	112,0	206	0,54	78,6	207	0,38
sonst. Schadgase <sup>4)</sup>	t/a									
<b>6 Biol. Vielfalt</b>										
		Verbrauch	Gesamtfläche	Anteil %	Verbrauch	Gesamtfläche	Anteil %	Verbrauch	Gesamtfläche	Anteil %
Fläche bebaut	m <sup>2</sup>	6.298	19.668	32,02	6.358	19.668	32,33	6.358	19.668	32,33
Fläche teilversiegelt	m <sup>2</sup>	1.617	19.668	8,22	1.617	19.668	8,22	1.617	19.668	8,22
			VZÄ			VZÄ			VZÄ	
<b>7 Gemeindegröße</b>										
Mitglieder		7.113			7.064			7.005		
Nutzfläche beheizt	m <sup>2</sup>	7.000			7.100			7.100		
Seelsorger		1		1,0	1		1,0	1		1,0
MA Kirchenbereich		6		6,0	7		7,0	7		7,0
MA Kindergarten		21		21,0	24		24,0	23		23,0
MA ehrenamtlich		450		11,5	416		10,7	428		11,0
Kirchenbesucher		29.614		34,5	27.030		31,5	27.300		31,8
Besucher Pfarrzent. <sup>5)</sup>		5.400		12,6	5.200		12,1	5.400		12,6
betreute Kinder ganzt.		103		103,0	109		109,0	113		113,0
betreute Kinder halbt.		16		8,0	22		11,0	15		7,5
Vollzeitäquivalente				197,6			206,3			206,9



Definitionen / Annahmen		
Vollzeitäquivalent	h/Jahr	1716
Kirchenbesucher	h/Besuch	2
Ehrenamtliche	h/Jahr	44
Besucher im Pfarrzentrum	h/Besuch	4

- 1) Die Zahl der Vollzeitäquivalente ist die Summe aller Nutzungsstunden in der Einrichtung durch Mitarbeiter, Besucher ect. Im Verhältnis zu 1716 Jahresstunden (Vollzeitkraft )
- 2) Aus Strommix von Kernkraft, erneuerbaren Energien, Fossilen und sonstigen Energieträgern.
- 3) Gefährliche Abfälle fallen im Gemeindeverbund nicht an.
- 4) Eine Ausweisung anderer Gase ist nicht möglich, da keine Messverpflichtung vorliegt.
- 5) Teilweise geschätzt

### Begründungen und Nachweise:

- Die Energieeffizienz ergibt sich aus der Summe des absoluten jährlichen Heizenergieverbrauchs und des absoluten Stromverbrauchs.
- Anteil regenerativer Energien ist in % des Gesamtverbrauches anzugeben.
- Bei Wasser wird der absolute Verbrauch bei Frischwasser angegeben.
- Bei Abfall fordert die EMAS III-Verordnung eine Angabe in t. Da in den kirchlichen Einrichtungen und Gemeinden i.d.R. haushaltsähnliche Mengen anfallen, die nicht gewogen werden, erfolgt die Angabe in l.
- Bei den „Gefährlichen Abfällen“ ist eine Angabe notwendig. Wenn – was die Regel ist – keine genauen Angaben vorliegen, fügen Sie einen Satz ein in der Art: „Gefährliche Abfälle fallen nur in kleinen Mengen an. Das Jahresaufkommen kann nur geschätzt werden und liegt unter 10 kg. (oder ähnlich)“.
- Bei Biologischer Vielfalt ist die bebaute und versiegelte Fläche anzugeben. Dieser Wert wurde bei der Umweltbestandsaufnahme aus den Plänen oder eigenen Messungen ermittelt.
- Bei Emissionen werden die erzeugten CO<sub>2</sub> – Äquivalente (andere Bestandteile der Abgase werden in CO<sub>2</sub> umgerechnet). Die Ermittlung erfolgt auf Basis der GEMIS Datenbank (vgl. Leitfaden) ermittelt.

Eine Ausweisung anderer Schadstoffe ist unzumutbar. Die dafür erforderlichen Daten und Messungen sind bei Kleinfeuerungsanlagen i.d.R. nicht zugänglich, bzw. nur mit hohen, nicht zu rechtfertigenden Mehrkosten verbunden.



## Gebäudekennzahlen

### Aktualisierung für das Jahr 2014

<b>Stromverbrauch (KWh)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Christkönig Pfarrhaus	7.199	6.890	6.705	6.703
Christkönig Barbara-Haus	16.805	13.426	14.502	11.354
Christkönig Kirche/Johannis-Haus	16.630	14.939	14.738	10.521
ULFvW Kirche und Pfarrheim	2.267	3.033	3.265	2.515
Kindergarten St. Raphael	15.322	15.364	15.615	15.594
<b>Summe in kWh</b>	<b>58.223</b>	<b>53.652</b>	<b>54.825</b>	<b>46.687</b>

Der Stromverbrauch in den Gebäuden Barbara-Haus und Christkönig Kirche/Johannis-Haus konnte gegenüber den Vorjahren deutlich reduziert werden.

Beim Barbara-Haus trug dazu insbesondere die Abschaltung des Brunnens bei, da die alten Pumpen sehr viel Strom verbrauchen.

In der Kirche Christkönig hat die Anschaffung einer Hocheffizienzpumpe im Januar 2014 zu einer massiven Einsparung des Stromverbrauchs geführt.

<b>Wärmeenergie (kWh)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Christkönig Pfarrhaus	54.547	52.425	68.896	54.382
Christkönig Barbara-Haus	56.622	50.229	59.870	41.201
Christkönig Kirche/Johannis-Haus	121.262	142.935	150.759	108.569
ULFvW Pfarrheim	44.145	45.313	50.378	34.421
ULFvW Kirche (Sitzheizung)	4.300	4.440	5.080	3.580
Kindergarten St. Raphael	70.147	78.339	83.865	72.408
<b>Summe in kWh</b>	<b>351.023</b>	<b>373.681</b>	<b>418.848</b>	<b>314.561</b>

Der Verbrauch an Wärmeenergie in 2014 liegt deutlich tiefer als der Verbrauch der Vorjahre. Eine Ursache hierfür ist der vergleichsweise milde Winter. Aber auch der ständige Hinweise an die Nutzer, auf richtiges Lüften zu achten sowie die Kontrolle der Heizung bei Leerstand hat mitgeholfen, den Verbrauch zu reduzieren. Die neue Heizungspumpe in der Kirche Christkönig trägt ebenfalls zu dem niedrigen Verbrauch bei.



<b>Wasserverbrauch (cbm)</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Christkönig Pfarrhaus	298	332	348	387
Christkönig Barbara-Haus	117	112	113	78
Christkönig Kirche/Johannis-Haus	58	63	101	43
ULFvW Kirche und Pfarrheim	66	65	97	40
Kindergarten St. Raphael	535	508	549	587
<b>Summe</b>	<b>1.074</b>	<b>1.080</b>	<b>1.208</b>	<b>1.135</b>

Der Wasserverbrauch in 2014 ist vergleichbar zu den Verbräuchen der Vorjahre.



## Umweltprogramm – Ziele 2015 - 2016

Im Umweltprogramm sind die Umweltziele, Maßnahmen zum Erreichen dieser Ziele, die Verantwortlichkeiten und der Zeitrahmen bis zur Zielerreichung aufgeführt. Das Umweltprogramm dient auch dazu, die Umweltpolitik der Pfarrei zu konkretisieren und somit umsetzbar zu machen. Es werden messbare Ziele festgelegt und diesen konkreten Maßnahmen zugeordnet. Zusätzlich sind Verantwortliche für die Umsetzung benannt und die Zeitvorgaben für die Abarbeitung der Maßnahmen gesetzt.

Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Wärme	Energieverbrauch für Wärme um 5% reduzieren gegenüber Durchschnittswert von 2009 bis 2013	Dez 2015	Umweltteam	Verbrauch soll durch neue Heizungsanlagen im Pfarrzentrum Christkönig reduziert werden.
	Energie- und Stromverbräuche werden monatlich verfolgt. Bei nicht plausiblen Verbrauch wird Umweltteam informiert.	fortlaufend	M. Fischer	
	Im Christkönigsraum befinden sich 7 Heizkörper, die von Bänken an der Wand verdeckt werden. Es soll geprüft werden, ob alle Bänke gebraucht werden. Wenn möglich wird ein Teil der Bänke entfernt, damit die Wärme besser ausstrahlen kann.	Dez 2015	M. Fischer	
	Das Dachgeschoß des Pfarrhauses Christkönig soll isoliert werden	Aug 2015	Umweltteam	erledigt Neben der Wohnung wurde auch der gesamte Speicher isoliert.
	Ideensammlung zu Einsparung von Wärme-Energie und Strom	Jan 2016	Umweltteam	Es soll eine Brainstorming-Runde zum Thema Einsparung von Wärme-Energie und Strom durchgeführt werden



Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Strom	Stromverbrauch um 5% reduzieren gegenüber 2013	Dez 2015	Umweltteam	Verbrauch soll durch Einsatz von LED-Lampen und neue Pumpen reduziert werden.
	Der Brunnen verbraucht sehr viel Strom. Es soll eine Lösung gefunden werden, den Stromverbrauch zu reduzieren.	Juni 2014	S. Kohs M. Fischer	Die Überprüfung fand im Juni 2014 statt. Aus Kostengründen wurde der Brunnen bis auf weiteres stillgelegt.
		Ende 2016	Umweltteam	Es soll ein neues Konzept zum Betrieb des Brunnens erarbeitet werden
	Photovoltaik-Anlage auf Dach der Steigenberger Kirche installieren.	Mai 2013	G. Kurz	Erledigt: Info-Veranstaltung mit Energiegenossenschaft EnergieVISION
		Dez 2013	S. Kohs	Erledigt: Technische Machbarkeit (Statik und Installation ohne Bohrungen durch das Kupferdach) wurde geprüft.
			J. Kirchensteiner	Erledigt: Ein offizieller Antrag zum Bau einer PV Anlage wurde in Augsburg gestellt (3.Dez.2013).
		Sep 2014	S. Kohs, H. Sollinger, G. Kurz	Erledigt: Pachtvertrag mit Energiegenossenschaft EnergieVISION unterschriftsreif erstellt.
		Juli 2014	M. Fischer	Erledigt: EnergieVISION als Ansprechpartner für den Anlagen-Bau unterstützen (Anlage mit 100 kWp war am 31.Juli.2014 betriebsbereit)
		Juli 2014	G. Kurz, M. Fischer	Erledigt: Info-Veranstaltung mit EnergieVISION
		Jan 2016	Umweltteam	Es soll geprüft werden, ob der Strom der PV-Anlage für das Jugendheim verwendet werden kann.





Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Strom	Laternen bei Kirche in Steigenberg (neue Lampenschirme und weniger Stromverbrauch)	April 2014	M. Fischer	Erledigt: Alle Laternen wurden umgestellt: mehr Licht durch neue Schirme und weniger Stromverbrauch (4 Laternen, bisher je 120 Watt, jetzt 36 Watt).
Beschaffung	Palmölfreie Opferlichter anschaffen	Dez 2013	J. Kirchensteiner	Stand Jan 2013: Wegen Produktionsengpässe kann derzeit nicht umgestellt werden.
		März 2016	R. Irregen	Es soll geprüft werden, ob es ein Siegel für palmöl-freie Produkte gibt. Ergebnis: Es gibt nur ein Siegel: Greenpalm. Im Moment ist die Qualität dieses Siegels jedoch fraglich
	Bei Pfarrfest verstärkt Bio-, regionale, saisonale und Fair Trade Lebensmittel verwenden	fortlaufend	Umweltteam	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beim Mitarbeitertreffen im Januar 2011 und 2012 wurde nur vegetarisches Essen angeboten. Beim Treffen in 2013, 2014 und 2015 wurde auch Fleisch aus der Region angeboten.</li> <li>• Beim Sommerfest ULFvW werden seit 2012 Bio-Fleisch, Bio-Würste, Grünkernbratlinge und Salat angeboten.</li> </ul>
	Bei Fasten- und Solidaritätessen nur noch Bio-, regionale, saisonale und Fair Trade Lebensmittel verwenden.	fortlaufend	Umweltteam J. Kirchensteiner	Bei Fastenessen und beim Schöpfungstag werden vegetarisches Essen angeboten. Kolping über den Wunsch, Bio-, regionale, saisonale und Fair Trade-Produkte zu verwenden, informiert.



Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Beschaffung	Im Kindergarten soll aus hygienischen Gründen von Stoffhandtüchern auf Papierhandtücher (Recyclingpapier) umgestellt werden.	Nov 2015	M. Fischer	erledigt
Kommunikation	Auf der Homepage von Christkönig (Seite des Umweltteams) sollen monatliche Umwelt-Tipps eingestellt werden.	fortlaufend	E. Amschler	
	Bilder von Umweltmaßnahmen sollen für den Internet-Auftritt gesammelt und an G. Kurz geschickt werden.	fortlaufend	Umweltteam	
	Umweltschutz in kirchlichen Gruppen thematisieren (z.B. Jugend- und Seniorengruppen, Jugend- und Gruppenleiter)	Dez 2016	M. Fischer G. Kurz	Es ist geplant, eine Infoveranstaltung für Vertreter der kirchlichen Gruppen und der AG Jugend zu organisieren.  Idee: Bei Infoveranstaltung Getränke von Fair Trade anbieten.



Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Bildung & Verkündigung	Jährlich eine öffentliche Veranstaltung (Vortrag) zum Thema Umwelt organisieren	Fortlaufend  18.Jan.2013  Mai 2014  6.Okt.2015  10.Okt.2015	G. Kurz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 8.Feb 2011: Vortrag im Frauenbund, Altenclub „Was kann ich für die Umwelt tun“ (P. Heini)</li> <li>• Info-Stand bei Stadtfest am 25.Sept.2011</li> <li>• Vorträge im Rahmen des Schöpfungstages (30.Sep.2012)</li> <li>• Vortrag zum Thema Regenwald von K. Wothe</li> <li>• Infostand auf Lernfest Benediktbeuern und Tollhub Penzberg zu Fairtrade</li> <li>• Vortrag von M. Fischer und G. Kurz bei kath. Gemeinde in Weilheim: Umweltteam Penzberg</li> <li>• Vortrag von J. Westenrieder auf dem „Fairen Markt“ in Penzberg zu Thema ökologische Landwirtschaft</li> </ul>
	Beiträge zum Thema Umwelt bei Pfarrfeste beibehalten.	fortlaufend	B. Dreifürst, M. Fischer, G. Kurz	Idee für 2012: Leitungswasser zum Trinken wurde in Karaffen angeboten.



Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Bildung & Verkündigung	Fairtrade-Stadt Penzberg: Das Umweltteam setzt sich dafür ein, dass Penzberg Fairtrade-Stadt wird.	Dez 2014	Umweltteam	Okt 2013: Bürgermeister H. Mummert unterstützt unser Vorhaben.
		19.Feb.2014	G. Kurz	Informationsveranstaltung zu Fairtrade (H. Rüter, Botschafterin und Referentin Kampagne Fairtrade Towns Region Süddeutschland, für TransFair e.V.)
		Mai 2014	Umweltteam	Infostand auf Lernfest Benediktbeuern und Tollhub Penzberg zu Fairtrade
		Juli 2014	Umweltteam	Antrag auf Stadtratbeschluss zur Bewerbung auf Fairtrade-Stadt Penzberg. 22.Juli: Stadtrat stimmte dem Antrag einstimmig zu.
		12.Okt. 2014	Umweltteam	Abgabe Bewerbungsunterlagen im Rahmen des 2. Schöpfungstages
		13.Mär.2015	Umweltteam	Auszeichungsfeier Fairtrade-Stadt
	Penzberger Fairtrade-Logo gestalten	Okt. 2015	G. Kurz	erledigt Das Logo zeigt die evangelische Kirche, das Rathaus, die katholische Kirche und die Moschee. Das Logo wurde von Fairtrade Deutschland freigegeben.



Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Bildung & Verkündigung	Organisation und Durchführung „Fairer Markt“ als Aktionstag des Umweltteam in 2014	10.Okt.2015	Umweltteam	erledigt In Zusammenarbeit mit dem Fairtrade Steuerungsteam und den Schulen der Stadt Penzberg wurde ein „Fairer Markt“ auf dem Stadtplatz Penzberg durchgeführt. Die Schüler haben sich mit Info-Stände zu fair gehandelten Produkten beteiligt (Jeans, T-Shirts, Bananen, Schokolade, Getränke). Die kath., evang. und islamische Jugend haben Getränke und Essen angeboten. Das Umweltteam hat Infos zu Massentierhaltung und deren Folgen für die Tiere und Menschen vorgestellt. J. Westenrieder gab einen Vortrag zur ökologischen Landwirtschaft.
	Besuch der Regenwaldausstellung im Loksuppen Rosenheim	13.Juni 2015	Umweltteam	erledigt
	Besuch des Bauernhofs von J. Westenrieder in Obersöchering (ökologische Landwirtschaft)	8.Juli.2015	Umweltteam	erledigt
	Teilnahme an e-Mobilitätstag in Penzberg	3.Okt.2015	Umweltteam	erledigt Das Umweltteam hat sich mit einem Informationsstand zum Thema „Fairtrade“ beteiligt. > Dabei wurde das Penzberger Fairtrade-Logo vorgestellt.



Thema	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlich	Stand
Bildung & Verkündigung	Schöpfungstag 2014: In 2014 soll ein zweiter „Schöpfungstag“ zum Thema Fairtrade-Stadt Penzberg durchgeführt werden. Der Schöpfungstag soll wieder gemeinsam mit der evangelischen und islamischen Gemeinde durchgeführt werden.	12.Okt.2014	Umweltteam  R. Irregen, I. Keller, B Dreifürst, G. Kurz	erledigt  Vorbereitungstreffen fand am 18.Sep.2014 statt.  Stand 28.Sep.2014 Plakate wurden erstellt und verteilt. Die Presse wurde über den Schöpfungstag informiert und wird dazu Zeitungsartikel schreiben.



## **Gültigkeitserklärung**